

Mittwoch, 2. Januar 2019, 19.30 Uhr  
Sonntag, 6. Januar 2019, 18.30 Uhr  
Freitag, 15. März 2019, 19.30 Uhr  
KKL – Kultur- und Kongresszentrum Luzern

## WINNETOU IN CONCERT: DER SCHATZ IM SILBERSEE

Der Originalfilm mit Live-Orchester

21<sup>ST</sup> CENTURY ORCHESTRA  
Ludwig Wicki, Leitung

Musik von Martin Böttcher (\*1927)

21<sup>ST</sup> CENTURY  
ORCHESTRA

A·L·E·G·R·I·A  
THE JOY OF MUSIC



Old Shatterhand 1  
Hill-Billy-Tilly  
Yankee Doodle Dandy 1  
Die Postkutsche kommt  
Old Shatterhand & Winnetou  
Old Shatterhand 2  
Winnetou 1  
Winnetou 2  
Yankee Doodle Dandy 2  
Schüsse aus dem Hinterhalt  
Tagwache-Tramps  
Angriff auf Butlers Farm  
Kampf um Butlers Farm  
Gefangen!  
Die weiße Fahne  
In Gefangenschaft  
Brunnentunnel  
Angriff der Tramps

Der Cornel hat überlebt!  
Old Shatterhand 3  
  
Pause  
  
Old Shatterhand 4  
Fred und Ellen  
Lagerplatz der Tramps 1  
Winnetou 3  
Indianerdorf  
Verfolgung von Ellen  
Trommeln & Tramps  
Lagerplatz der Tramps 2  
Um was es geht!  
Winnetou 4  
Ritt zum Silbersee  
Indianer!  
Ein Späher

Anschleichen der Indianer  
Ritt zum Indianerdorf  
Vor dem Kampf  
Old Shatterhand 5  
Tramps in der Schlucht  
Tramps auf Irrwegen  
Winnetou 5  
Indianer-Schlucht  
Tramps beim Silbersee  
Abstieg zum See  
Flucht durchs Wasser  
Flussfahrt  
In den Höhlen  
Der Schatz  
Das Gold  
Der Schatz bricht zusammen  
Halloo  
Befreiungskampf & Old Shatterhand

Die nächsten Konzerte mit dem 21<sup>st</sup> Century Orchestra und Ludwig Wicki im KKL Luzern



8./9. März 2019

DER DISNEY FILM  
IN EINEM  
EINZIGARTIGEN  
KONZERTERLEBNIS

„Probier's mal mit Gemütlichkeit“:  
Die Musik von George Bruns,  
Terry Gilkyson, Richard M. Sherman  
und Robert B. Sherman  
live zum Film auf Großbildleinwand

24. Mai 2019 | 26. Mai 2019

Jubiläums  
KONZERT

20  
JAHRE

„Das Beste aus 20 Jahren“: Musik von Howard Shore, John Williams, Hans Zimmer, Nino Rota,  
Ennio Morricone, Maurice Jarre, John Barry u.v.a.







„Für mich war es eine besonders schöne Zeit, als ich die Musik zum ‚Schatz im Silbersee‘ und all den anderen Filmen komponieren durfte. Es hat wahnsinnig viel Freude gemacht — nicht nur, weil mir die Melodien so viel Erfolg brachten, sondern weil die Filme meiner Mentalität entgegenkamen. Das Grundmotiv war die Freiheit und die Ungebundenheit des Menschen. Ich musste nicht lange überlegen, bis mir die Noten einfielen, die Musik kam aus dem Bauch. Vielleicht ist sie gerade deshalb so ein Erfolg geworden“, erinnert sich **Martin Böttcher**, spätestens seit der legendären Popularität der Karl-May-Filme aus den 1960er Jahren einer der erfolgreichsten deutschen Filmkomponisten. Und vielleicht ist es genau diese Thematik um Freiheit und Ungebundenheit, die auch heute unverändert fasziniert und die Filme und ihre Melodien unsterblich macht ...

„Der Schatz im Silbersee“ eröffnete die Filmreihe mit seiner Premiere im Dezember 1962 im Stuttgarter Universum-Kino und erhielt damals als erster Film die Auszeichnung „Goldene Leinwand“ für über drei Millionen Besucher innerhalb von nur zwölf Monaten. Die legendäre Besetzung mit Pierre Brice, Lex Barker und Götz George schrieb dabei ebenso Kinogeschichte wie die stilprägende Musik von Martin Böttcher, der als Enkel eines Weimarer Hofkapellmeisters mit der „Old Shatterhand-Melodie“, dem Titelthema von „Der Schatz im Silbersee“, 1962 über 17 Wochen hinweg die deutschen Charts anführte. Die Single wurde über 100.000 Mal verkauft — ein Erfolg, der damals eine absolute Neuheit in der Geschichte der deutschen Filmmusik war.

Böttcher, der die Musik zu 300 Fernseh- und 50 Kinofilmen komponierte, darunter sein erster großer Erfolg „Die Halbstarke“, der heute als Kultfilm gilt, oder „Endstation Liebe“ mit Horst Buchholz, erinnert sich an die Anfänge seines zweifellos größten Erfolgs: „Der Wendlandt (gemeint ist „Winnetou“-Produzent Horst Wendlandt) rief mich an und sagte: ‚Du pass mal auf, wir machen was ganz Neues. Karl May!‘ Ich sagte zu ihm, dass ich keine Ahnung davon habe, aber er mir etwas zeigen könne. Ich würde dann einen Vorschlag für die Musik machen. Und bei der Betrachtung der ersten Bilder hat es bei mir im Bauch schon gerumpelt ... dann habe ich ihm schnell etwas vorgespielt auf dem Flügel. Und er sagte: ‚Das ist es!‘ Ein absoluter Glücksfall!“



Filme erlauben dem Zuschauer das Eintauchen in aufregende, fremde Welten — und die Filmmusik leistet dazu einen substanziellen Beitrag: mal bombastisch und vorwitzig, mal herzerreißend und intim. Filmmusik ist die große Passion des **21<sup>st</sup> Century Orchestra** unter der musikalischen Leitung von

Ludwig Wicki. 1999 gegründet, spielt das 21<sup>st</sup> Century Orchestra heute jährlich etwa 30 Konzerte im KKL Luzern und gibt zahlreiche Gastspiele im In- und Ausland.

Professionalität und Vielseitigkeit des Orchesters begeistern auch die gefragtesten Filmmusikkomponisten. Seit 2007 arbeitete das Orchester immer wieder mit den Oscar-Gewinnern Howard Shore („The Lord of the Rings“), Michael Giacchino („Star Trek“, „Ratatouille“) und Ludovic Bource („The Artist“) zusammen, zudem mit Danny Elfman („Alice in Wonderland“, „Batman“), Randy Newman („An Evening with Randy Newman“), James Homer („Titanic“) Patrick Doyle („The Music of Patrick Doyle“), Alan Silvestri („Back to the Future“) und George Fenton („Deep Blue“). 2011 startete das 21<sup>st</sup> Century Orchestra eine fruchtbare Zusammenarbeit mit der Disney Music Library: Die Konzertserie „Disney in Concert“ bis dato mit bereits sechs Weltpremieren im KKL Luzern entstand.

Das 21<sup>st</sup> Century Orchestra trat in der Radio City Music Hall und im David H. Koch Theater in New York auf und gastierte in Paris sowie in der Londoner Royal Albert Hall. Weitere Gastspiele führten das Orchester nach Montreux, Basel, Frankfurt, Stuttgart und Lausanne, zum renommierten Menuhin-Festival in Gstaad sowie an die Dubai Opera.



Geboren im Kanton Luzern in der Schweiz wuchs **Ludwig Wicki** in einem von Volks- und Kirchenmusik geprägten musikalischen Umfeld auf. Er studierte Posaune und war bereits in jungen Jahren Mitglied des Luzerner Sinfonieorchesters. Daneben folgten weitere Studien in Dirigieren und Chorleitung in Bern, Dresden und Pescara. Zudem widmete er sich intensiv der

Kammermusik und gründete das Philharmonic Brass Quintett Luzern. Als Barockposaunist sammelte er umfangreiche Erfahrungen in Orchestern und Ensembles mit historischen Instrumenten und arbeitete u.a. mit Nikolaus Harnoncourt, Jeremy West und Simon Standage.

Als Dirigent setzt Ludwig Wicki sich mit verschiedenen Stilrichtungen auseinander. Als Stiftskapellmeister der Hofkirche pflegt er das sakrale Repertoire vom Gregorianischen Choral bis zu Neuer Musik. Er leitet Konzerte mit Werken der Spätromantik und des Impressionismus ebenso wie Kammerensembles mit Werken von Strawinsky, Schönberg und zeitgenössischen Komponisten. 1999 gründete Ludwig Wicki das 21<sup>st</sup> Century Orchestra, ein professionelles Orchester, das sich vorwiegend der Filmmusik widmet und dessen künstlerischer Leiter er ist. Dabei arbeitete er mit renommierten Filmmusik-Komponisten wie Howard Shore, Randy Newman, Martin Böttcher oder George Fenton zusammen. Zu den herausragenden Projekten gehören immer wieder auch Aufführungen klassischer Stummfilme von Charlie Chaplin und Buster Keaton mit Live-Musik.

2008 leitete Ludwig Wicki die Weltpremiere von „The Fellowship of the Ring“ im KKL Luzern mit dem 21<sup>st</sup> Century Orchestra & Chorus, der ersten Live-Aufführung der Original-Filmmusik zum ersten Film der Trilogie „The Lord of the Rings“. Seither hat er dieses Werk u.a. in München, Washington (Wolftrap), Lyon und Sydney, mit dem London Philharmonic Orchestra in der Royal Albert Hall in London und mit seinem 21<sup>st</sup> Century Symphony Orchestra in der Radio City Music Hall in New York dirigiert. Weitere erfolgreiche Weltpremieren folgten: 2009 „The Two Towers“, 2010 „The Return of the King“ und 2011 „Pirates of the Caribbean: The Curse of the Black Pearl“.

Als Professor für Kammermusik und Dozent für Dirigieren ist Ludwig Wicki, der 2007 mit dem Anerkennungspreis der Stadt Luzern ausgezeichnet wurde, an den Hochschulen von Luzern und Bern tätig.